

542 (Über Dilthey) an Dalton? mit abgepflohn
cf. Dalton

715

ff will mit Macht den Vertrag bringen, der Menschen zu sein. d. Leidigen, die die Behandlung nicht nach dem Rhythmus der Erholung erhalten. Z. dem Gott hat mancherlei Lusten. Zu Freuden ist man nur

542

714

9.) Res hominis et societatis a rebus naturae, quae causant per nos cognitionem, non nisi copia et varietate causarum concordantium different.

10.) Res humanae per divisionem operum et rerum disperse exstansum coniunctionem prograduntur.

11.) Sicutas civitatum sine antagonismo vivere aequi, possentium latere non posse.

12.) Pars philosophiae, maxime nostrarum tempore desiderata philosophiae societatis sive systema hanc obstructure et mutationibus societas humanae praesunt et solimanda est.

Tiefstes Gefüll.

Altefridus Lauer Dr. Karl Tusti

Marburg,

eingang mit Gründen von

z. abs. voraus
beginnen kann
richt. zweckl.

disponierend
begrenzend

z. von oben,
fangen ein, und

für den Nutzen,

z. inform. v. off.
der Sitten wir

z. will. nicht min-
der werden. da

z. inf. Bevölker.,
haut. wiss. —

z. affam. beweis-
t für jede Kultu-

rz. Tiere grupp.

542 (in Dilthey) an Dalton, mit abgepflockt
of Dalton

715

Ig will mit Ihnen die Deutung holen, die Sie Ihnen zu dem 2. der Dr. Leidigh, da die Bedeutung nicht nach dem Gesetz der Erfahrung zu fassen ist. zum Gott hat manches zu thun. Zur Gegenpart war ich nicht so sehr für Entwicklung offen; bis ich entdeckte, dass es mich in Wilhelms Schriften genauso lähmt. Wenn ich Ihnen jetzt nicht anders machen, als mich seine Motion die zentralen Prinzipien des Naturzuges sind. Frist gestern habe ich Schriften von K. Fischer: was kann Ihnen darüber berichtet werden? Ich mit mir befriedigt in der organischen Entwicklung; das mich erstaunt, da mit dem vor Selbstverständlichkeit blinden Naturgesetz der 2. des Weltallens aber von jüngster Röhrle 2. Selbstverständlichkeit getrockneten Formeln häufig zu sehen sind. Bald auf den ersten Blick, um ich fand, mehr entdeckt 2./v. — Aber nun fragen Sie, was heißt Gott Willkür und welches? Ig will den Gott frisch bewusst, weil ich nun selbst bewusst, dass er moralisch Freiheit hat muss. Ein 2. jenseits Theologen nützt mir nichts, als die Christen, während Willkür fortwährend das Gegenziel befürchtet. Aber der Gott, der wir entdecken, ist nicht Willkür sondern welche Sache, wo wollen nicht einzuführen. Damit muss ich auf meine grüne getrockneten Formeln. Die Sache ist die Theologie. Sie kann nicht, was ich kann; ich kann nicht, was er möchte. Das muss er erlauben, was ich gewollt haben. — Vor mir ist nun aber wohl jeder Ernst, dass es offen bewusst ist, was ich kann und was ich kann nicht. Es ist ja hier ja die Sache, dass es mir offen ist, was ich kann nicht. Es ist ja hier ja die Sache, dass es mir offen ist, was ich kann nicht.

Thesen.

- 1.) A. Tote principium in philosophia non sumendum est.
- 2.) Kantius phaenomena tantum cognosci posse demonstrare optime de philosophia meruit.
- 3.) Non alia logica et fons cognoscendi philosophiae et ali singularibus disciplinis compendi.
- 4.) Praedicamenta et generales omnisnotiones naturae rerum non patefecimus.
- 5.) Divisio systematum metaphysicorum in ea, quae relata rerum in substantia universali et ea, quae eadem in singulis formis, primarie est et ad quam fere am reliquias referri possunt.
- 6.) Aristoteles de forma et materia doctrinae proprietas et rationes naturae Graecorum philosophiae volum illustrat.
- 7.) Plato mundi determinatam negabit.
- 8.) Theosophia non fidei scientiaeque reconciliatio, sed confusa religionis et philosophiae formis hancando.